

Zur Vorbereitung des Parteilehrjahrs 1965/66

Von Dr. HANS SCHMIDT

In den kommenden Wochen stehen die leitenden Parteiorgane und alle Grundorganisationen vor der Aufgabe, das neue Parteilehrjahr vorzubereiten. Grundlage dafür ist der Beschluß des Politbüros vom 25. Mai dieses Jahres zum Parteilehrjahr 1965/66.¹⁾

Im Beschluß des Politbüros wird davon ausgegangen, daß die gesamte Politik der Partei auf den Lehren des Marxismus-Leninismus, ihrer schöpferischen Anwendung und Weiterentwicklung beruht. Das tiefe Verständnis und die Verwirklichung der Politik der Partei machen daher eine fundierte marxistisch-leninistische Bildung notwendig. Die 7. und 9. Tagung des Zentralkomitees haben die leitenden Parteiorgane und alle Parteimitglieder auf die Aneignung der neuen Fragen der Theorie und Politik der Partei orientiert und gefordert, das Niveau der theoretischen Arbeit zu erhöhen. Demzufolge besteht auch die Hauptaufgabe des Parteilehrjahres 1965/66 darin, das ideologische und theoretische Niveau der Mitglieder und Kandidaten weiter zu heben.

Damit erhält das Parteilehrjahr wesentlichen Einfluß auf die Verbesserung aller Seiten und Gebiete der Parteiarbeit; denn die höhere marxistisch-leninistische Bildung ist die wichtigste Voraussetzung, damit alle Parteimitglieder eine qualifizierte politische Tätigkeit, besonders eine wirksamere politisch-ideologische Arbeit unter den Werktätigen zu leisten vermögen. Von diesem Gesichtspunkt aus sollten die leitenden Parteiorgane und die Leitungen der Grundorganisationen an die Verwirklichung des Politbürobeschlusses herangehen und konsequent jeder Unterschätzung der marxistisch-leninistischen Theorie wie auch der Parteischulung entgegenwirken.

Im Beschluß über das Parteilehrjahr wird darauf hingewiesen, daß das gründliche Studium

der Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse der Partei die wichtigste Methode zur Aneignung der Theorie und Politik der Partei im Parteilehrjahr ist. Das ist auch unerlässlich zum Verständnis der Grundfragen des umfassenden Aufbaus des Sozialismus, die im Mittelpunkt des Parteilehrjahres 1965/66 stehen. Entsprechend den Aufgaben der gegenwärtigen Entwicklungsstufe geht es besonders darum, sich die neuen theoretischen und politischen Fragen, wie sie auf dem VI. Parteitag und den folgenden Tagungen des Zentralkomitees herausgearbeitet wurden, vom Standpunkt der marxistisch-leninistischen Theorie anzueignen. Der Marxismus-Leninismus ist in den vergangenen Jahren wesentlich bereichert worden; auch unsere Partei hat mit den Schlußfolgerungen und Lehren, die sie aus der Entwicklung und dem politischen Kampf seit 1945 in Deutschland gezogen hat, dazu beigetragen. „Ein sehr wichtiges Merkmal unseres Programms“, so sagte Genosse Walter Ulbricht auf dem 9. Plenum des ZK, „besteht darin, daß die entscheidenden Aufgaben in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus aus den Gesetzen der gesellschaftlichen Entwicklung abgeleitet werden, insbesondere aus den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus.“ Die neuen theoretischen Erkenntnisse, wie sie zum Beispiel im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, in der Ausarbeitung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems, in der Strategie und Taktik der Partei zur Sicherung des Friedens und zur Lösung der nationalen Frage, in der Charakterisierung des Wesens des staatsmonopolistischen westdeutschen Kapitalismus und den entsprechenden Arbeiten zum Ausdruck kommen, sollen mit Hilfe des Parteilehrjahres zum Gedankengut aller Mitglieder und Kandidaten der Partei werden und darüber hinaus auch allen Werktätigen nahegebracht werden. Besonderes

¹⁾ Siehe „Neuer Weg“, Nr. 12 und 13.